Kinderspiel

Autor(en): **Seidel, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **5 (1910)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-350207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gebracht werden. Wir glauben, daß er sich materiell besser erkundigen sollte.

Wir fragen nun: Ist es nicht ein wenig das Roß am Schwanz aufgezäumt, wenn man den Zentralverband durch höhere Beiträge der Sektionen ausbauen will, bevor man sicher ist, daß die Sektionen auf eigenen Füßen sich halten können? Wir glauben, der Zentralvorstand sehe die Sachen nicht ganz so, wie sie in Wirklichkeit sind. Er kennt ja im großen Ganzen seine Sektionen gar nicht. Hier scheint uns ein Fingerzeig für die Arbeit des Zentralvorstandes zu liegen: Die Sektionen kennen lernen, mit ihnen Fühlung halten, ihnen Anregung und Belehrung spenden und ihnen den politischen Weg weisen und ebnen. Wird das nicht ein besseres, festigendes Band zwischen denselben bilden als die Existenz eines Fonds zur Unterstützung, der uns immer ein sehr gewagtes Einigungsmittel scheint, das zum Mindesten die Leute nicht bildet und aufklärt. So die Meinung der Sektion Bern.

Zu unserer großen Beruhigung ist denn auch auf eine Zuschrift der Sektion Bern hin unser Zentralvorstand so einsichtig gewesen, die Urabstimmung zu verschieben, sodaß noch Zeit bleibt, sich besser zu verständigen, bevor man den entscheidenden Schritt tut. Möchte die Vorkämpferin also nun ein Sprechsaal für die Sektionen werden, worin sich alle zu der vorstehenden Frage äußern.

Schweizerischer Arbeiterinnenverband.

Arbeiterinnenverein Schaffhausen und Umgebung.

Nachdem unsere Sektion aus ihrem Sommerschlaf wieder zu neuer Tätigkeit erwacht ist, und wieder mehr Leben in unsere Bewegung gebracht werden soll, um den langen Winter möglichst nützlich zuzubringen, hat der Verein in seiner letzten Sitzung beschlossen, im Laufe des Oktober und November einen Flickkurs zu veranstalten, um unseren Frauen und Töchtern, denen es in ihrer Jugend nicht möglich war, sich hierin genügend auszubilden, etwas nachzuhelfen.

Zwei unserer Genossinnen übernehmen die Leitung des Kurses, und haben die Teilnehmerinnen einen kleinen Beitrag an die Unkosten zu entrichten.

Gleichzeitig soll dieser Kurs zur Agitation dienen und sind unsere Mitglieder ersucht, dahin zu arbeiten, daß sich auch eine große Zahl uns noch fernstehender Frauen und Töchter daran beteiligt.

Anmeldungen können bis zum 8. Oktober bei den Vorstandsmitgliedern erfolgen.

Kinderspiel.

Spielen, laßt die Kinder spielen!
Spiel ist Kindern Seligkeit.
Manche nur im Leben fielen,
Weil sie nie das Glück zu spielen
Fanden in der Jugendzeit.

Spiel ist Arbeit, Arbeit Segen,
Spiel ist Stimme der Natur;
Denn im frischen frohen Regen
Und im schaffenden Bewegen
Wachsen Geist und Körper nur.

Robert Seidel (Grütlianerkalender).

Vereinschronik.

Arbeiterinnenverein Schaffhausen.

Unsere Monatsversammlung ist auf den 11. Oktober festgesetzt und wird pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Schweiz. Sozialdemokratischer Abstinentenbund.

(Einges.)

Die Sektion Basel, welcher an der letzten Delegiertenversammlung der Vorort übertragen wurde, hat den Zentralvorstand wie folgt bestellt: Präsident: Dr. W. Strub, Mittlerestraße 151; Kassier: L. Roulet, Neuensteinerstraße 31; Aktuar: Margrit Strub; Beisitzer: J. Mundschin und B. Spycher, sämtliche in Basel. Anmeldungen von Sektionen, Gruppen und Einzelmitgliedern sind an den Präsidenten zu richten, welcher auch bereitwilligst Auskunft über den Verband erteilt.

Für den Preßfond der „Vorkämpferin" ist von folgender Sektion ein Beitrag eingegangen:

Arbeiterinnenverein Schaffhausen 20 Fr.

Für diesen Beitrag danken wir den Genossinnen bestens.

Bücherschau.

Grütlikalender für das Jahr 1911, redigiert von Robert Seidel, Zürich, 19. Jahrgang, mit zahlreichen Illustrationen. Preis Fr. —.50.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Papeterien, Kalenderdepots sowie beim Verlag der Buchhandlung des Grütlivereins, obere Kirchgasse 17.

Arbeitsschwestern! Werbet eifrig neue Leser und Leserinnen für unsere „Vorkämpferin". Zur Beschaffung von Gratisexemplaren zu Agitationszwecken wendet Euch an den Zentralvorstand oder an das Arbeiterinnensekretariat, Winterthur.

Zu Geschenkzwecken

empfehlen wir

Fischer-Dinkelmann, Die Frau als Hausärztin Fr. 23.—
Ich kann kochen, (Handbuch der gesamten Kochkunst) „ 4.—
Ich kann schneidern, (Handbuch der prakt. Schneiderei) „ 4.—
S. Müller, Das fleißige Hausmütterchen, (Mitgabe in das praktische Leben für erwachsene Töchter) „ 8.—

Modejournale und Zeitschriften aller Art auf Wunsch zur Einsicht.

Buchhandlg. d. Schweiz. Grütlivereins Zürich
Obere Kirchgasse 17.